

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

42 (21.7.1810)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 42. Samstags den 21^{ten} Juli 1810.

Verordnungen.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 7793.) Industrie-Schulen betr.
In Beziehung auf den früheren Beschluß vom 5ten vorigen Monats N. 5385 (Anzeigebblatt N. 32) werden die untergeordneten Aemter erinnert, die noch nicht eingekommenen Berichte über die Industrieschulen binnen acht Tagen unfehlbar einzusenden. Mannheim den 13ten Juli 1810.

v. Manger. Vdt. Karg.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 7978.) Die Entlassungs resp. Pass- Ertheilungsgesuche nach Rußland betr.
Da es schon mehrmal der Fall gewesen, daß Unterthanen, welche nach Rußland auszuwandern gedenken, zum Behufe der Erhaltung gesandtschaftlicher Reisepässe, Attestate bloß unter amtlicher Beglaubigung ertheilt worden, und solche damit vergebens nach Karlsruhe gereiset sind; indem nach einer Erklärung der kaiserlich russischen Gesandtschaft auf solche Zeugnisse ohne vorgängige Beglaubigung des Kreisdirectoriums, und betreffenden Ministeriums die nöthigen Reisepässe nicht ausgefertigt werden: so werden sämtliche Aemter angewiesen, dergleichen Zeugnisse den Unterthanen ferner nicht mehr auszufolgen, sondern in den geeigneten Fällen solche berichtlich anher zu senden, worauf das weitere von hieraus eingeleitet werden wird. Mannheim den 16ten Juli 1810.

v. Manger. Vdt. Karg.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 7957.) Die ungewöhnliche Todesart des Bauernknechts Karl Köhler, von Altwisloch betr.
Am 11ten Juli verunglückte Karl Köhler, von Altwisloch auf folgende Art: Bei einem

heftigen Regengusse suchte er unter einem stillstehenden, aber gespannten Wagen sich zu schützen: er steckte unvorsichtiger Weise seinen Kopf zwischen einen Deichselbalken und die sogenannte Langwind, eine Bewegung der Pferde seitwärts schob diese Hölzer gegeneinander und drückte ihm das Genick ab. Mannheim den 16ten Juli 1810.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Amt Lörrach.

Vom hochpreislichen Hofgericht in Freiburg ist in Untersuchungssachen gegen Joseph Schmid von Zuggen wegen Verwundung am 25ten v. M. erkannt worden. Es sei Joseph Schmid der Theilnahme an der im vorigen Jahr an Anton Kunzelmann und Sebastian Braun von Inzlingen verübten Verwundung für überwießen zu erklären, und daher der großherzogl. bad. Laude zu verweisen, und zu Tragung des ihn in Solidum betreffenden Antheils an den Kur- und Untersuchungs-Kosten zu verfallen. Dieses wird verkündet. Lörrach den 11ten Juli 1810.

Deimling. Vdt. Reinbold.

Großherzogl. bad. Korrektionshaus-Verwaltung.

Die ledige Jüdin Brendel, von Eschbach, ist wegen Diebstahl seit dem 16ten Jänner 1810. in dem hiesigen Korrektionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erkandener bmonarlicher Strafzeit wieder entlassen, und der großherzogl. bad. Landen verwiesen worden.

Signalement. Diese Jüdin ist 22½ Jahr alt, von Statur besetzt, 5 Schuh groß, hat ein länglichtes Gesicht, blaue graue Augen, mittelmäßige Nase, etwas volle rothe Wangen, mittelmäßigen Mund, schwarzbraune Haare und Augenbraunen, rundes Kinn. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung befand in

einem dunkelblau, roth und grün gewürfelten baumwollenen langen Kleid, rothen baumwollenen Halstuch, das Haar in einen Pops gepflochten, und mit einem Kamm aufgestellt. Bruchsal den 16ten Juli 1810.

Schmidt.

(G. V. N. 914.) Infolge hohem Direktorial-Beschluß dd. 10 h. m. N. 7532. wurde die Regulirung des neuen Häuser-Schätzungskapitals in hiesiger Stadt sanktionirt und verordnet, solche vom 23ten Jänner 1810. an, von den bereits in Schätzung gelegenen, vom 23ten April 1807. an aber von den bisher frei gewesenen Häuser zu erheben; welches hiermit sämmtlich Steuerpflichtigen mit der Weisung eröffnet wird, um sich nach den von dem Schätzungserheber ihnen gemacht werdenden Kapital Erbh- oder Erniedrigungen gehörig in Güte zu fügen, die vorhin frei gewesene nun aber in Schätzung gelegte resp. Häuserbesitzer ersucht man nach diesseits geschehener Notifikation den Betrag von obgenannter Zeit an, an gedachten Erheber abzuführen, in beiden Fällen aber erinnert man, daß blödsich bei unterzogener Stelle über jeden vorkommenden Anstand die gehörige Auskunft und Zurechtweisung erteilet werde. Mannheim den 19ten Juli 1810.

Großherzogl. bad. Gefälleverwaltung.
Kenzler.

(G. V. N. 868.) Da die Zeit zur Bezahlung der herrschaftlichen Schätzung für das Quartal vom 23ten April 1810. bis 22ten Juli d. a. nunmehr eingetreten, so wird hierdurch Jedermann angewiesen, vom 20ten bis 31. d. M. sothane Beträge an den Schätzungsempfänger Hrn. Diehl von Morgens 8 bis 11, und Nachmittags 2 bis 5 Uhr um so gewisser abzuführen, als nach fruchtlos verlaufenem Termin mit Exekution die Restanten eingetrieben werden. Mannheim den 14ten Juli 1810.

Großherzogliche bad. Gefälleverwaltung.
Kenzler.

Da gegenwärtig die Einrichtung getroffen ist, daß Jedermann, der bei der unterzogenen Stelle Gelder zu empfangen hat, solche auch sogleich auf dem Platze herumzahlen kann,

so sieht man sich vermüßigt, hierdurch öffentlich zu erklären, daß man künftig für einen Manco, der nach der Entfernung des Geldes aus dem Bureau angezeigt werden sollte, keinen Ersatz mehr leisten werde. Mannheim den 10ten Juli 1810.

Großherzogl. Provinzkasse des Niederrheins.
Friederich.

(V. N. 664.) Auf geschehenes Ersuchen der großherzogl. unmittelbaren Demolitions-Kommission wurde heute von unterzeichneter Stelle die zweite Ziehung der Demolitions-Kasse-Schuldscheine vorgenommen, wobei folgende Nummern herausgekommen sind: 844. 854. 37. 92. 743. 792. 112. 837. 754. 317. 765. 224. 876. 759. 549. 552. 580. 230. 303. 704. 301. 485. 584. 98. 340. 161. 157. 74. 786. 327. 604. 73. 633. 784. 554. 691. 573. 823. 198. 211. Dem Publikum und resp. den Inhabern der herausgekommenen sowohl als übrigen Schuldscheine wird dieses mit dem Anhange bekannt gemacht, daß von ersteru das Kapital samt Zinsen gegen Auslieferung und Quittirung der Schuldscheine und von den nicht herausgekommenen die Zinsen gegen Vorzeigung der Original-Schuldscheine und darauf zu nothrende Zahlung bei dem Kassier der Demolitions-Kasse, dem ehemals rheinpfälzischen Marschkommissär Rauch zu erheben sind, und binnen 2 Monaten erhoben werden müssen. Mannheim den 14. Juli 1810.

Großherzogl. Stadtkass.
Stark. Vdt. Kunkelmann.

Berichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Amt Schopshelm.

Die schon lange abwesende Gebrüder Joh. Jakob und Andreas Kneußlin, von Gerxypach werden andurch aufgefordert, ihr in 139 fl. 47 kr., und 147 fl. 37 kr. unter Pflegschaft stehendes Vermögen binnen 9 Monaten in Besitz zu nehmen, widrigenfalls sonst dasselbe an ihre nächsten Anverwandte gegen Kaution verabsolgt, und nach denen Landesgesetzen verfahren werden wird. Verordnet Schopshelm den 13ten Juli 1810.

Lindemann.

Grundherrl. Amtsrevisorat Menzingen.

Ueber das Vermögen der Jakob Zaichner'schen Eheleute dahier ist der förmliche Saut erkannt. Deren sämmtliche Gläubiger haben ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses, Dienstag den 24ten Juli l. J. Morgens 8 Uhr, als in dem bestimmten Liquidationstermin bei hiesigem Amtsrevisorate anzugeben, und zu beweisen. Menzingen den 26ten Juni 1810.

Schreiber.

Fürstl. Keining. Justizamt Hilsbach.

Alle jene, so an die nach Rußland mit Erlaubniß eines hochlöblichen Kreisdirectorii auswandernde Bürger Joh. Ritter, Georg Wis. mayer, und Konrad Leib jung, von Nischen, etwas zu fordern haben, sollen sich den 26ten dieses Morgens früh 8 Uhr dahier bei Amt melden, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen hier Orts nicht weiter gehört, sondern das Vermögen den Abziehenden nach berechtigten liquidirten Schulden verabfolget werden wird. Hilsbach den 9ten Juli 1810.

Ortallo.

Vogt.

Fürstl. Keining. Justizamt Hilsbach.

Zur allgemeinen Schuldenliquidation der mit landesherrlicher Erlaubniß nach Rußland auswandern wollenden Bürger Anton Weibel, Sebastian Bunz, und Georg Hirzel alt, von Nischen, hat man Tagfahrt auf den 27ten d. Morgens früh 8 Uhr anberaumat, wes Endes sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert werden, um so gewisser auf den bestimmten Termin dahier bei Amt zu erscheinen, als ansonsten denen Abziehenden der reine Vermögensrest verabfolget, und die sich nicht gemeldet habende Kreditoren hier Orts abgewiesen werden. Hilsbach den 9ten Juli 1810.

Ortallo.

Vogt.

Fürstl. Keining. Justizamt Hilsbach.

Alle jene, so an die Joh. Leitermännische, und Michael Hübische Eheleute, von Elsenz, welche nach Rußland auswandern wollen, etwas zu fordern haben, sollen sich den 23ten dieses früh 9 Uhr dahier bei Amt melden, widrigenfalls sie hierorts nicht weiter gehört, und das Vermögen den Abziehenden verabfolget werden wird. Hilsbach den 10ten Juli 1810.

Ortallo.

Vogt.

Fürstl. Keining. Justizamt Hilsbach.

Alle jene, so an die nach Rußland mit Erlaubniß eines hochlöblichen Kreisdirectorii auswandernde Joh. Thronische Eheleute von Elsenz etwas zu fordern haben, sollen sich den 24. dieses Morgens früh 8 Uhr dahier bei Amt melden, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen hier Orts nicht weiter gehört, sondern das Vermögen der Abziehenden nach berechtigten liquidirten Schulden verabfolget werden wird. Hilsbach den 5ten Juli 1810.

Ortallo.

Vogt.

Großherzogl. Amt Wisloch.

Jakob Koch hat bei seinem Abzuge von Mühlhausen nach Neudorf Amts Philippseburg nicht so viel Vermögen an ersterem Orte zurückgelassen, um seine allda kontrahirten Schulden damit tilgen zu können, weswegen der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidationspflege auf den 30ten d. festgesetzt ist. Alle diejenige, welche daher an diese Rücklassenschaftsmasse einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, auf benannten Tag frühe 9 Uhr auf dem Gemeindehause zu Mühlhausen vor dem allda eintreffenden Amtsrevisorate mit ihren Beweisurkunden zur Liquidationspflege um so gewisser zu erscheinen, als sie im Ausbleibungsfalle von der daselbst berührenden Vermögensmasse ausgeschlossen bleiben. Wisloch den 10ten Juli 1810.

Lang.

Bachmann.

Großherzogl. bad. Stadramt Mannheim.

(N. 5932.) Ueber des dahier verlebten Dikasterial-Advokaten Christoph Klockard Vermögen hat man heute den förmlichen Konkurs erkannt. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an dasselbe zu machen, und solche dahier noch nicht angezeigt haben, werden daher andurch aufgefordert: dieselbe den 30ten l. M. August bei dem großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen, zu liquidiren, und über denselben Vorzug zu streiten, oder zu gewärtigen, daß sie von gegenwärtiger Masse gänzlich ausgeschlossen werden. Mannheim den 18ten Juli 1810.

Hout. Vdt. Schüssler.

Fürstl. Keining. Justizamt Hilsbach.

Alle jene, so an die nach Rußland auswandern wollende Philipp Rudische, Konrad Jun-

Leitische, und Bernhard Hugliche Eheleute, dann den Kaspar Keitel, von Reichen etwas zu fordern haben, sollen sich den 3ten dieses Morgens 8 Uhr dahier bei Amt melden, oder gewärtigen, daß ansonsten den Abziehenden ihr Vermögen verabsolget werden wird. Hilsbach den 13ten Juli 1810.

Orrallo. Bogt.

Gemmingen im Odenwälder Kreise.

Jakob Michel von Adelsbosen, Joh. Georg Lang, Gottlieb Stahl und Jakob Wirth von Berwangen, sämmtlich diesseitige Amtuntergebene, haben die landesherrliche Erlaubniß erhalten, nach Laurien auswandern zu dürfen. Wer irgend etwas an dieselbe zu fordern hat, wolle sich, bei Strafe des Ausschusses, a dato binnen 14 Tagen bei diesseitiger Bezirksstelle in Gemmingen melden, seine Forderung rechtlich erweisen, und des Weitern gewärtigen. Gemmingen den 16ten Juli 1810.

Bäuerlen.

Fürstl. Rheingau- und Odenwälder Kreis. Amt Grünsfeld.

Sig. Donner u. Mich. Baumann, beide von Krenshelm ist der Konkurs erkannt, und zur Liquidation sämmtlicher Passiven, so wie zum Verfahren über das Vorzugerecht terminus auf Mittwoch den 1ten August d. J. anberaumet, an welchem Tage frühe 8 Uhr sämmtliche Gläubiger dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen mittels Vorlage der sie begründenden Schuldkunden um so gewisser zu Protokoll anzuzeigen haben, als widrigenfalls auf die Ausbleibenden, bei der ferneren Behandlung dieser Debitsache, nicht geachtet werden kann. Grünsfeld den 20ten Juni 1810.

Keller. Bernhard.

Großherzogl. bad. Amt Waldshut.

Die an unbekanntem Orten abwesenden Vinzenz Binkert, von Remetschwil; Johann Nep. Buri, von Gurtweil; Balthasar Ergle; und Joh. Merzler, von Waldshut, welche die Reihe zum Einsteigen unter das Militär trifft, werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, im widrigen Fall ihr Vermögen konfiszirt, und im übrigen gegen sie weiter, was Rechtsens ist, wird erkannt werden. Waldshut den 6ten Juli 1810.

Ehrenbach.

Grundherrlich kombinirtes Amtsrevisorat
Epsenbach.

Wer an den von Stebbach nach Rußland auswandernden Jakob Ullmann etwas zu fordern hat, solle sich Dienstag den 3ten dieses Morgens 9 Uhr vor der unten genannten Stelle in loco Stebbach melden, und seine Forderung richtig stellen, oder den Ausschluß gewärtigen. Epsenbach den 9ten Juli 1810.

Wagner.

Kaufanträge.

Großherzogl. bad. Amt Unterheidelberg.

(U. N. 2780.) Bis den 9ten künftigen Monats August Nachmittags 2 Uhr, wird in Doffenheim auf dortigem Rathhause das der Förster Bennings Witib von Schriesheim zustehende ein Drittel des großen Fruchtzehenden versteigert, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Heidelberg den 17ten Juli 1810.

Nestler.

Eberstein.

Dienstag den 3ten dieses Nachmittags um 3 Uhr, wird in dem Wirthshause zum goldenen Bären dahier bei Hrn. Fröckmann die den Erben des verlebten geheimen Kanzleidners Schröder zugehörige, und mit allen Bequemlichkeiten versehene Behausung Lit. A. 6. No. 13. dem Schlosse gegenüber öffentlich mit dem Bemerkten versteigert, daß hierauf auf Erfordern die Hälfte des Kaufschillings gegen gerichtliche Sicherheit stehen bleiben könne. Mannheim den 18ten Juli 1810.

Anzeigen.

Es sucht Jemand einen Associe zu einer Fabrik des sogenannten manheimer Wasser, und verspricht, falls sich ein Liebhaber dazu auffinden solle, demselben als Associe alle Gattung manheimer Wasser auf das beste zu verfertigen, so auch auf der Stelle im Kleinen eine Probe von seiner Fabrikat zu liefern; er versichert auch ferner durch seine extra gute Fabrikation einen großen Absatz, sowohl im Inn- als Ausland, und erbiethet sich endlich die ganze Einrichtung herzustellen; wer Lust hiezu hat, beliebe sich an Diskontofiskaladvokaten Möller neben dem Vogelgsang wohnhaft zu wenden. Mannheim den 15ten Juli 1810.